

# Görlitzer Anzeiger.

№ 22. Donnerstags, den 31. Mai 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Am 22. vorigen Monats ist aus einem hiesigen Bürgerhause eine silberne eingehäusige Taschenuhr entwendet worden. Sie ist daran erkenntlich, daß sie auf dem Werke die Nr. 108 befindet.

Vor dem Ankaufe derselben wird gewarnt.

Görlitz, den 23. Mai 1838. Königl. Polizei-Amt.

Steckbrief.

Die beigehend beschriebene Louise Hoffmann, gebürtig aus Schweidnitz, deren Vater aber allhier verstorben ist, treibt sich seit dem Monat December 1836 im Lande umher und wurde 1837 auf Schloß Johannisberg wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen und bestraft. Nach der Zeit hat sie sich nach Schlesien gewendet und im Monat Juni 1837 mit andern Personen zu Zedlitz bei Ottmachau einen Einbruch verübt. Seitdem sind keine Nachrichten von ihr mehr vorhanden.

Wir bitten auf solche vigiliren und sie im Betretungsfalle entweder an das Gerichtsamt von Nieder-Pomsdorf zu Patschkau oder an uns mit sicherm Transporte abzuliefern.

Görlitz, den 25. Mai 1838. Königl. Polizei-Amt.

Signalement. Familienname, Hoffmann. Vorname, Louise. Geburtsort, Schweidnitz. Aufenthaltsort, unbekannt. Religion, evangelisch. Alter, 21 Jahr. Größe, 4 Fuß 2 Zoll. Haare, dunkelbraun. Stirn, frei. Augenbraunen, braun. Augen, blau. Nase, spitz. Mund, proportionirt. Zähne, vorn defect. Kinn, rund. Gesichtsbildung, voll. Gesichtsfarbe, gesund. Gestalt, mittel. Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung bei der Entweichung. Ein rothkattunes weißbodiges neues Kleid mit langen Aermeln, rothgestreifte Leinwandschürze, braunkattunes Halstuch, weiße Strümpfe u. kalblederne Schuhe.

Den durch die Abreise des Herrn Dr. Timpf vacant gewordenen Impfbezirk hat Hr. Kreischirurg Schmidt übernommen, welcher an den Tagen Donnerstag und Sonnabend Nachmittags von 1—2 Uhr die Impfung besorgen wird.

Görlitz, den 28. Mai 1838. Königl. Polizei-Amt.

## Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Glieb. Ferdinand Vetter, B. und Tuchbereiter allh., und Frn. Mariane Ernestine geb. Freudenberg, Sohn, geb. den 3., get. den 20. Mai, Alwin Emil. — Carl Gottlieb Hänel, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Helena geb. Harzbecher, Tochter, geb. den 5., get. den 20. Mai, Marie Louise (starb den 23. Mai.) — Joh. Georg Opitz, B, und Stadtgartenbesitz. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Deckwerth, Sohn, geb. d. 9., get. den 20. Mai, Friedrich August Gustav. — Joh. Friedrich Nathe, B. und Hausbesitz. allh., und Frn. Marie Elisabeth geb. Schmidt, Sohn, geb. den 10., get. den 20. Mai, Carl Friedrich Gustav. — Joh. Gottfr. Lehmann, B. und Lohnkutscher allh., und Frn. Anna Rosine geb. Suschke, Tochter, geb. den 12., get. den 20. Mai, Anna Charlotte Louise. — Carl Friedrich Conrad, Schuldiener allh., und Frn. Amalie Clementine geb. Rösler, Tochter, geb. den 11., get. den 20. Mai, Anna Friedrike Amalie. — Carl Aug. Stübner, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Christiane Amalie geb. Lehmann, Tochter, geb. den 3., get. den 20. Mai, Emilie Auguste. — Joh. Gottlob Petzold, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Christine geb. Schmidt, Sohn, geb. den 9., get. den 20. Mai, Johann Gottlieb Ferdinand. — Christian Gottfr. Pollmächer, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Wilhelm. Friederike geb. Weber, Tochter, geb. den 10., get. den 20. Mai, Anna Wilhelmine. — Anna Rosine geb. Mühle, unehel. Tochter, geb. den 16., get. den 20. Mai, Johanne Christiane. — Mstr. Carl Heinrich Herrmann, B. und Drechsler allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Liebe, Zwillinge geb. den 14., get. den 21. Mai, Bertha Mathilde, und Carl Otto. — Hrn. Friedrich Adolph Neumann, B. und Buchbinder allh., und Frn. Christiane Wilhelmine geb. Jeschky, Sohn, geb. den 8., get. den 24. Mai, Johann Ernst Albert. — Hrn. Christian Traugott Schneppenkrell, gewes. Capitain d'Armes, z. Z. Thorhüter allh., und Frn. Christiane Charlotte geb. Heinrici, Sohn, geb. den 12., get. den 24. Mai, Wilhelm Oskar. — Joh. Georg Hörkner, Hausknechte allh., und Frn. Christiane Agnes geb. Gerber, Tochter, geb. den 13., get. den 25. Mai, Auguste Therese. — Hrn. Carl Aug. Wilh. Lange, Diätarius bei dem Königl. Land- und Stadt-Gericht allh., und Frn. Caroline Friederike geb. Fohrmeister, Sohn, geb. den 22. April, get den 13. Mai in der kathol. Kirche. — Anton Heisig, Tuchbereitergeselle allhier, und Frn. Franziska Caroline geb. Palm, Tochter, geb. den 3., get. den 20. Mai, in der kathol. Kirche, Maria Franziska Amalia.

## Todesfälle.

Görlitz. Frau Joh. Christ. Jüttner geb. Reich, weil. Joh. Gottfr. Jüttner's, Tuchmacherges. allh., Wittwe, gest. den 20. Mai, alt 84 J. 16 T. — Joh. Georg Pietsch, B. und Hausbesitz. allh., gest. den 23. Mai, alt 72 J. 3 M. 12 T. — Frau Joh. Christiane Friederike Thieme geb. Geißler, Mstr. Joh. Christoph Thieme's, B. und Aeltest. der Müller allh., Ehegattin, gest. den 21. Mai, alt 46 J. 10 M. 26 T. — Adalbert Büttner, Tischlergeselle allh., gest. den 7. Mai, alt 25 J.

---

## Das Pfingstfest.

Ein Freudenfest sinkt sanft vom Himmel nieder,
Wo Christen wohnen! — Vor des Mittlers Bild,
Des Hocherhabnen, tönen Feierlieder,
Der auf des Vaters Thron regieret mild!
Es ist ein Fest für viele Millionen,
Die tausend Sprachen reden; die zerstreut
Im kalten Norden wie im Süden wohnen,
Auf Inseln, wo die Palme Schatten beut! —
Es ist ein Fest des Glaubens und der Liebe,
Der frohen Hoffnung auf die Ewigkeit;
Daß fest der Bau der heil'gen Kirche bliebe,
Hat Christus selbst den Grundstein eingeweiht!
Drum laßt uns freudig dieses Fest begehen,
Und Kränze winden, Blumen um uns streun!
O! laßt uns dankend auf zum Himmel sehen,
Dem Ew'gen unser Herz und Seele weihn! —

Christian Klose.

---

## Schlußworte einer Kapuziner-Predigt.

O, hört es doch ihr meine lieben Brüder:
Ein Dampf, ein Rauch ist unser Lebenslauf! —
Gesund und frisch legt man sich Abends nieder,
Und — mausetodt steht man des Morgens auf! —

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 23. Mai 1838.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ein Scheffel Waizen | 2 thlr. | — sgr. | — pf. | 1 thlr | 22 sgr. | 6 pf. |
| = = Korn | 1 = | 16 = | 3 = | 1 = | 12 = | 6 = |
| = = Gerste | 1 = | 10 = | — = | 1 = | 7 = | 6 = |
| = Hafer | — = | 28 = | 9 = | — = | 27 = | 6 = |

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die zur Tuchmacherältesten Helleschen Concursmasse gehörigen Gegenstände, namentlich: eine Wanduhr, Porzellan, Gläser, zwei große Kessel, Zinn und Eisengeräthschaften, Betten, Meubles, Hausgeräth und Handwerkszeug, männliche Kleidungsstücke, Farbewaaren, mehrerer Handwerksvorrath, einige Bilder, Bücher und folgende Tuche: drei rohe, hellblau melirte Tücher von 30 und resp. 32 Ellen Länge, zwei rohe, roth melirte Tuche von 31 Ellen Länge, ferner 81½ Pfd. aus Marengo melirter Wolle gesponnenes Garn und 9 Pfd. Schaafwolle, werden auf den 17. Juli d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9, und Nachmittags von 2 Uhr ab, in dem Friedemannschen Auctionslocale in der Neißgasse hierselbst durch den Auctionskommissarius, Botenmeister Hoffmann, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Görlitz, den 18. Mai 1838. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Kenntniß wird hiermit gebracht, daß

a) auf dem Stadtholzhöfen von nun an nicht allein für die 1ste, sondern auch für die 2te Sorte Klafterholz-Scheitzettel an die Fuhrleute ausgegeben werden;

b) zur Kenntlichmachung des auf den Stadtholzhöfen aufgestellten Holzes, jedes Klafterscheit, und zwar, das der 1sten Sorte mit I., das der 2ten Sorte mit II., mittelst eines Zeicheneisens, welches die Anfangsbuchstaben des Holzhofes enthält, bezeichnet ist, und daß

c) folgende Verkaufspreise, als für den Holzhof

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| zu Langenau | pro Klafter | 1ste Sorte | 2 thlr. | 22 sgr. |
| = = | = = | 2te = | 2 = | 5 = |
| = Penzighammer | = | 1ste = | 2 = | 22 = |
| = = | = = | 2te = | 2 = | 5 = |
| = Nieder-Bielau | = | 1ste = | 2 = | 17 = |
| = = | = = | 2te = | 1 = | 28 = |
| = Kohlfurth | = = | 1ste = | 2 = | 4 = |
| = = | = = | 2te = | 1 = | 19 = |
| = Neuhammer | = = | 1ste = | 2 = | — = |
| = = | = = | 2te = | 1 = | 15 = |

mit dem 1. Juli d. J. eintreten.

Görlitz, den 22. Mai 1838. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Daß auf Hennersdorfer Territorio an der Neiße auf dem sogenannten Heinrichs-Werder mehrere Eichen und 1 Aspe,

den 9. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle, gegen gleich baare Bezahlung an den Bestbietenden verkauft werden sollen, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 18. Mai 1838. Der Magistrat.

Fünf Ackerparcellen und eine Wiesenparcelle, von den zum lieben Frauen-Hospital gehörigen, an die Rauschwalder Feldmark und dem Flösselschen Stadtgarten grenzenden Grundstücken, sollen, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bestbietenden,

den 2. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

an rathhäuslicher Stelle meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 19. Mai 1838. Der Magistrat.

---

Der Laden Nr. 6 unter dem Rathhause soll vom 1. Januar 1839 ab auf 6 Jahre anderweitig an den Bestbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben,

den 22. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an rathhäuslicher Stelle, vermiethet werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Miethbedingungen im Termine werden vorgelegt werden.

Görlitz, den 26. Mai 1838. Der Magistrat.

---

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Johannis-Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 23ste Juni und zur Auszahlung der 25., 26., 27., 28. und 29ste Juni bestimmt worden.

Zur Beschleunigung des Auszahlungsgeschäfts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei der Präsentation von mehr als zwei Pfandbriefen zugleich ein Verzeichniß derselben überreicht werden muß, in welchem solche zuvörderst nach den einzelnen Fürstenthums-Landschaften zu sondern und alsdann unter sich nach den Namen der Güter alphabetisch genau zu ordnen sind.

Görlitz, den 23. Mai 1838. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
v. Haugwitz.

---

Zur Erreichung besserer Postverbindungen zwischen Görlitz, Sagan, Glogau und Posen, wird vom 1. Juni d. J. eine wöchentlich zweimalige zweispännige Fahrpost zwischen Görlitz und Klopschen, die sich im letztern Orte mit der täglichen Schnellpost nach und von Glogau und Posen genau verbindet, in Gang kommen.

Die Abfertigung dieser Post erfolgt:

aus Görlitz Montags und Donnerstags 10 Uhr Abends
aus Klopschen Montags und Donnerstags 7½ Uhr Morgens.

Um die Orte Sorau und Görlitz in öftere Verbindung zu bringen, wird mit dem 1. Juni d. J. eine wöchentlich zweimalige Cariolpost zwischen Sorau und Halbau eingerichtet werden, welche sich an obige Fahrpost zwischen Görlitz und Klopschen anschließt.

Die bisherige Cariolpost zwischen Görlitz und Sagan wird beibehalten. Die Abfertigung derselben erfolgt vom 1. Juni d. J.

aus Görlitz Dienstags und Sonnabends 6 Uhr Abends,
aus Sagan Dienstags und Sonnabends 4 Uhr Morgens.

Görlitz, den 25. Mai 1838. Grenz-Post-Amt.
Strahl.

---

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

600 thlr. Kassengelder, welche nie gekündiget werden, liegen gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen, zur Ausleihung bereit, worüber das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren ist.

**Pfandbriefe und Staatspapiere**
werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

---

**An die Herren Capitalisten.**

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

---

Mehrere Ritter = und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An = und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central = Agentur = Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

---

Mehre Wohnungen mit und ohne Stallung und Wagenplatz sind sofort, als auch für den bevorstehenden Johannis= und Michaelis=Termin zu vermiethen und werden ohnentgeldlich nachgewiesen vom Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276 im ersten Stock.

---

Capitalien und Grundstücke sind zum Unterbringen übertragen in Görlitz

dem Agent Stiller.

---

Es werden 450 thlr. auf ein steinernes Haus in der Stadt, auf die erste Hypothek gesucht, die nicht sobald gekündigt werden; von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

---

Auction. Donnerstags den 31. Mai 1838 Nachmittags 2 Uhr soll im Marstall eine noch brauchbare Chaise an den Meistbietenden versteigert werdeu. Friedemann, Auct.

---

Wagen = Verkauf. Ein halbverdeckter, mit eisernen Axen, in 4 Federn hängender gut conditionirter grüner Kutschwagen mit breiter Spur, ist zur Ansicht und zum Verkauf im Gasthof zum weißen Roß allhier gestellt, und ist das Nähere bei mir zu erfragen.

Friedemann.

---

Verkaufsofferte. Zwei Gasthöfe, einer in der preussischen, der andere in der sächsischen Oberlausitz, ingleichen eine ganz neu erbaute Knochenmühle sind aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Frau Kaufmann Wiedemann zu Reichenbach.

---

Das Haus Nr. 772 auf der Rabengasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

---

In Kuhna ist eine Wirthschaft mit 8 Berl. Scheffel Feld und Wiesewachs, einem Obstgarten und dabei befindlichen Kühen zu verpachten; Näheres ist bei den dasigen Ortsgerichten zu erfahren.

---

Das Haus Nr. 41 in der Webergasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

---

Es ist eine Stube nebst Kammer mit Möbel in Nr. 34 in der Klostergasse zu vermiethen.

---

In dem Hause Nr. 91 in der Steingasse ist eine Stube hintenheraus an ein Paar einzelne Leute zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

In der Klostergasse Nr. 37 ist ein Stübchen hintenheraus zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

---

In Nr. 742 vor dem Neißthore ist eine Stube zu vermiethen; Näheres beim Tuchmache Seidel daselbst.

---

2 Stuben und 1 Stubenkammer nebst Zubehör sind zu Michaeli zu beziehen. Näheres in Nr. 263 am Heringsmarkte.

In der Büttnergasse Nr. 226 b ist die untere Stube zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In der Gasse nach dem Judenringe Nr. 181 ist von jetzt ab eine Stube mit Meublement an eine einzelne Person zu vermiethen, sowie eine noch in gutem Stande befindliche Bosole zum Vermessen und eine noch ganz neue Kornseibe und eine Kommode mit 3 Schüben zu verkaufen.

In Nr. 837 auf der Jacobsgasse ist ein Sommerlogis zu vermiethen.

In Nr. 126 am Obermarkte ist ein Verkaufsladen, dem Markt gegenüber, zu vermiethen.

In Nr. 506 vor dem Reichenbacher Thore bei Mstr. Kettmann sen. sind noch gute Kartoffeln um billigen Preis zu haben.

Ein großes Quartier mit 7 Zimmern und allem Zubehör, verschlossenem Vorsaal, Stallung und Wagen-Remise ist veränderungshalber auf dem Obermarkte Nr. 23 zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Es wird ein städtisches oder ländliches Grundstück, höchstens zu 2 oder 300 thlr. Pacht, zu pachten gesucht; wer solches Willens ist, melde sich in der Exped. des Anz.

Da in dem preuß. Calender der hiesige diesjährige Sommermarkt unrichtig verzeichnet ist, so zeiget das untenstehende Dominium dem hierher handeltreibenden resp. Publiko an, das derselbe nicht den 18., sondern den 11. Juni d. J. abgehalten wird.

Das Dominium Reichwalde.

Auctions-Anzeige von Oldenburger Nutzkühen.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Oppelsdorf bei Reibersdorf sollen

Freitags den 15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

zehn Stück 4 Jahr alte Oldenburger Nutz-Kühe, ingl. ein 4jähriger dergl. vorzüglich schöner Zuchtochse, welches sämmtliche Vieh vor 2 Jahren im Oldenburgischen erkauft worden ist, wegen Pacht-Rückgabe der Reibersdorfer Güther, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Reibersdorf, den 21. Mai 1838. verehel. Gaunitz,

derzeitige Pächterin der Reibersdorfer Güther.

Eine Pudritzkramgerechtigkeit ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Zschiegner in der Neißgasse.

Von Mineralwässern frischer Füllung, sind bereits angelangt: Selters, Marienbader-Kreuzbrunnen, Eger- Salz- und Franzensbrunnen, Schlesischen Ober-Salzbrunnen, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser und Kissinger Ragotzy, Adelhaidsquell, auch sind von künstlichen Brunnen, Selters und mehrern andern stets vorräthig. A. Struve.

Aecht englischen Steinkohlen-Theer hat zu ganz billigen Preisen abzulassen

Th. Schuster, Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

## Kurz-Waaren-Niederlage.

Einem geehrten Publiko hierorts und der Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß außer meinem bisher geführten und fortwährendem Lager von Stab-Eisen, Stahl-, Blech- und eiserner Guß-Waaren von jetzt ab bei mir alle Arten Kurz-Waaren von Eisen, Stahl, Messing ꝛc. zu haben sind, und indem ich solche einer geneigten Abnahme bestens empfehle, versichere ich bei prompter und reeller Bedienung stets die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Görlitz, den 23. Mai 1838. Th. Schuster,

Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore neben der Bettfeder-Reinigungs-Anstalt unter den Radeläuben.

Gut ausgewinterte Brack-Schöpse sind auf dem Dominio Ober-Sohra zu verkaufen.

Zum Verkauf. Das in diesem Blatte schon mehrere Male ausgebotene Positiv und ein wohltönender Flügel steht noch zum Verkauf in der weißen Mauer auf der Bautzner Straße in Görlitz.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an Donnerstags den Markt nicht mehr besuchen werde, daß aber in meiner Behausung stets noch gute Jahmische Karpfen zu haben sind. J. G. Opitz, Hälterpachter.

Auch habe ich Endesunterzeichneter bei Hrn. Opitz eine Niederlage von guten Oder-Aalen errichtet und bitte daher Jedermann, der Aale bedarf, sich an Hr. Opitz zu wenden.

Görlitz, den 29. Mai 1838. Socher, Aalhändler aus Ruhland.

---

## Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches, unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden. Preis pro Flacon 1 thlr. 8 ggr., bei Abnahme in größern Flaschen ist der Preis bedeutend billiger.

Unter vielen spricht nachstehendes vom löbl. Kreisamt zu Freiberg bestätigtes Zeugniß, für die Vorzüglichkeit der Tinktur.

Abschrift. Der Wahrheit gemäß bezeuge ich hiermit, daß mein durch körperliche Leiden früh ergrautes, ganz schwarzes dichtes Haar, blos durch die Haar-Tinctur des Hrn. A. Leonhardi seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, und bin erbötig, dies Jedem auf nähere Anfrage zu bestätigen.

Mit Recht kann ich daher allen Benöthigten dieses gute und ächte Mittel empfehlen.

Freyberg, im Monat Mai 1888. Advocat Neuendorf.

Kreisamt Freyberg, den 7. Mai 1838 erschien an Kreisamtsstelle Herr Advocat Neuendorf allhier, dem unterzeichneten Protokollanten und Herrn Gerichtsbeisitzer von Person und als dispositionsfähig wohlbekannt, zeigte vorbefindliches über den Gebrauch der Haar-Tinctur ausgestelltes Zeugniß vor, bekannte sich zu dessen Inhalt, erkannte auch seine darunter befindliche Unterschrift, als für die mit eigner Hand bewirkte an, und hat auf Vorlesen, diese in Gegenwart des Herrn Registrator und Gerichtsbeisitzer abgefaßte Registratur genehmigt.

Geschehen wie Eingangs bemerkt von Ernst Wilh. Riedel, verpfl. Protokollant,
Friedr. Ferd. Rämpler, Gerichtsbeisitzer.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Hrn. F. A. Oertel.

---

Der Verkauf des für Rechnung wohllöbl. brauender Bürgerschaft vom Stadtbrauer Hrn. Neu gebrauene, und im Schanklocale, vorderes Handwerk Nr. 400 stattfindenden Ausschanks

## des bairischen unterjährigen Lager-Bieres

wird Freitag, den 1. Juni schon in Gebinden aber nicht unter $10\frac{1}{4}$ Quart und Donnerstag, den 7. Juni d. J. in Quart und Flaschen unter folgenden Preisbestimmungen stattfinden.

| | thlr. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|
| 1) Das halbe Viertel zu 86 Pr. Qrt. | 5 | 7 | 6 |
| 2) Die halbe Tonne zu 43 „ | 2 | 20 | — |
| 3) Das Guldenfäßchen zu $21\frac{1}{2}$ „ | 1 | 11 | — |
| 4) Das halbe Guldenfäßch. zu $10\frac{3}{4}$ | — | 21 | 6 |
| 5) Das preußische Quart | — | 2 | 6 |
| 6) Die bairische Flasche | — | 2 | — |

Und hat jeder Abnehmer, der übrigens für Gefäß selbst zu sorgen hat, obigen Betrag bis incl. der halben Tonne in der Biergelder-Einnahme bei Hrn. Walther am Untermarkt zu berichtigen, für kleine Quantitäten ist Hr. Neu Zahlung anzunehmen beauftragt.

Görlitz, den 25. Mai 1838. Die Brau-Deputation.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als: Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Salzquelle, und Eger Sauerbrunnen, Seltenser Wasser, Marienbader Kreuzbrunnen, schlesischen Ober-Salzbrunnen und Adelhaids-Quelle hat erhalten und bittet Unterzeichneter um geneigte Abnahme, so wie auch alle übrigen Mineralwässer möglichst schnell auf Verlangen von ihm besorgt werden.

Wilhelm Mitscher am Obermarkte Nr. 133.

---

Homöopathischer Gesundheits-Kaffee.

Dieser homöopathische Kaffee, gänzlich frei von allen hitzigen Bestandtheilen der gewöhnlichen Kaffeebohne, ist noch mit besonderer Rücksicht auf Alle, welche sich der homöopathischen Heilmethode bedienen, angefertigt worden. Er ist ächt zu haben bei Oertel am Obermarkte.

---

Mehrere Sorten sich leicht rauchende und der Brust unschädliche Tabacke hat erhalten und empfiehlt Oertel.

---

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, besonders aber denen Herren Kaufleuten und Handlungs-Reisenden, gebe ich mir die Ehre, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hierorts eine

## Steindruckerei

etablirt habe, deren zweckmäßige, mit allem Nöthigen versehene Einrichtung mich in den Stand setzt, allen Anforderungen der geehrten Besteller zu genügen, und Lithographien, wie auch sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel in geschmackvollster Ausführung und zu den civilsten Preisen liefern zu können.

Zu recht zahlreichen geneigten Aufträgen mich bestens empfehlend, gebe ich zugleich die Versicherung, stets darauf bedacht zu seyn, durch reelle und solide Bedienung des mir geschenkten gütigen Wohlwollens mich würdig zu zeigen, und bemerke nur noch daß die aushängende Firma meine Wohnung am Niedermarkte neben dem Gasthofe „zum goldnen Baum" näher bezeichnen wird.

Gleichzeitig verbinde ich damit die ergebenste Anzeige, daß ich stets lithographirte Frachtbriefe, Wechsel, Anweisungen, Speisekarten, Etiquetten, Briefbogen mit der lithographirten Ansicht von Görlitz, den Bogen in Bronce zu 1 sgr., schwarz hingegen zu 9 pf. ꝛc. zum Verkauf vorräthig haben werde, was ich ebenfalls zur gütigen Beachtung empfohlen haben will.

Görlitz, am 20. Mai 1838. Wilhelm Hermes,
Steindruckerei-Besitzer.

---

Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehendem Pfingstfeste mit einer großen Auswahl feiner Filz- und Seidenhüte neuester Facon, und findet sich zu der Bemerkung veranlaßt, daß seit dem Ableben seines Bruder, außer ihm, hier in Görlitz keinen Hutmacher mehr giebt, der diesen Namen führt und sein Laden sich im Hause des Herrn Rathsherrn Schulze in der Petersgasse befindet, wohin die ihn wohlwollenden, verehrlichen Käufer ganz ergebenst hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, am 30. Mai 1838. C. A. Müller, Hutfabrikant.

---

Den vielen Anfragen auf einmal Bescheid geben zu können, ob die jüdische Putzmacherin Demoiselle Bella Warkowitzsch, (hier unter dem Namen Pauline Schwenkler bekannt), Laden Obermarkt Nr. 123, bei mir logirt, dient hiermit zur Nachricht, daß dieselbe beim Schneider Schwenkler, Breitengasse Nr. 114, logirt, und dem Angeben nach bei demselben in Condition stehe.

C. W. Vetter.

---

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage zu № 22. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 31. Mai 1838.

Die unterzeichnete Innung findet sich zu der Anzeige veranlaßt, daß ihrem Privilegium nur Inhaber von Würz- und Seiden-Kram-Gerechtigkeiten am hiesigen Orte zum Detailhandel mit Materialwaaren, Großhändler aber nur zum Verkaufe von dergleichen Waaren in Quantitäten von einem Viertel-Centner und darüber berechtigt sind.

Görlitz, den 26. Mai 1838. Die hiesige Würz- und Seiden-Kramer-Innung
durch ihre Aeltesten
Carl G. Oettel.
Friedr. August Kögel.

---

In Bezug auf obige Anzeige bemerke ich zu Vermeidung irrthümlicher Ansicht, daß die von der Würz- und Seidenkramer-Innung in Anspruch genommene ausschließliche Berechtigung jetzt streitig und Gegenstand eines Prozesses ist, in welchem mir das bereits ergangene 1ste Erkenntniß die Berechtigung in Quantitäten über Einem Pfunde zu verkaufen, beigelegt hat.

Görlitz, den 28. Mai 1838. Constantin Langner.

---

Ein gebrauchter aber gut conservirter Kinderwagen steht zu verkaufen in Nr. 2 am Untermarkte.

---

Ein Fortepiano steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

---

Zwei Fenstergitter sind Webergasse Nr. 402 zu verkaufen.

---

Ganze, halbe und Viertel-Loose zur 1sten Klasse 78ster Königl. Preuß. Klassen-Lotterie empfiehlt J. Eiffler.

---

Mit Loosen zur 78sten Klassen-Lotterie, welche den 19. Juli d. J. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich Joh. Gottlieb Radisch, Unter-Einnehmer des Hrn. Appun in Bunzlau.

---

Den 5. und 7. Juni geht ein Kutschwagen nach Bautzen und Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können. Pinkert, Lohnkutscher.

---

Dienstag, den 5. Juni und künftig alle Dienstage geht ein Kutschwagen in einem Tage nach Dresden. Näheres bei Lehmann, Lohnkutscher.

---

Den 2. und 7. Juni geht Gelegenheit nach Dresden, wo noch Personen mitfahren können; auch sind ein- und zweispännige Fuhren zu den möglichst billigsten Preisen zu bekommen.

Exner im Strauße.

---

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre zur vollkommenen Zufriedenheit ihrer Herrschaft auf einer großen Landwirthschaft diente, nächstdem aber auch fast alle feinern weiblichen Arbeiten kennt, sucht eine passende Stelle als Ausgeberin oder Kammerjungfer. Sie wird sich in Folge einer ernstlichen Aufforderung unter der Adresse: Christiane Löwe in Mittel-Gerlachsheim recht gern persönlich präsentiren.

---

Das unbefugte Angeln an hiesigen Neißufern hat wiederum so überhand genommen, daß es nothwendig wird, diesen Unfug zu steuern. Es wird daher, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, hiermit besagtes Angeln an hiesigen Neißufern bei Verlust der Angeln und 10 Sgr. verboten.

Hennersdorf, am 18. Mai. Schuster.

Zur gütigen Beachtung. Alle Arten von bunten, weißen und rohen, wollnen, baumwollnen und leinenen Lumpen, jede Art von unbrauchbaren Papier und Papierspänen, so wie fortwährend in jeder Zeit trockne Knochen kauft zu den annehmbarsten Preisen die Tabacksfabrik von

E. B. Gerste in Görlitz, Petersstraße Nr. 320.

---

Ergebenste Einladung.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß der Ball zur Eröffnung des Hermannsbades

den 4. Juni, als am 2. Pfingstfeiertage,

statt findet, zu dem ich, wie zur Table d'hôte, um zahlreichen Zuspruch bitte. Bestellungen auf Logis und Stallung, so wie andere Aufträge von Badegästen, werde ich mit größter Bereitwilligkeit annehmen und bestens besorgen.

Caroline Hahn,
Restaurations-Pächterin.

Hermannsbad bei Muskau, den 21. Mai 1838.

---

Mit Bezug auf die in Nr. 15 d. Bl. befindliche Ankündigung giebt sich Unterzeichneter die Ehre, einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß derselbe zu bevorstehendem Pfingstfeste wieder eine Ausstellung der in seinem Besitz befindlichen Kunstsammlung in seinem Logis veranstalten wird, daß dieselbe mit dem ersten Pfingstfeiertage beginnt und bis zum 24. Juni dauern wird und daß der Eintritt an jedem Tage von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags freisteht. — Gleichsam als durch eine Vorfeier ist diese Kunstausstellung bereits am Abende des Himmelfahrtstages durch eine glänzende Erleuchtung eröffnet und durch die Besuchenden mit dem ausgezeichnetsten Beifall beehrt worden, und in Folge des Wunsches hoher Personen wird diese brillante Illumination gedachter Kunstausstellung am ersten Pfingstfeiertage Abends von acht Uhr an wiederholt werden, wozu Unterzeichneter alle Künstler und Kunstfreunde ergebenst einladet. — Achtbare Personen können auch außer der bestimmten Zeit, auf vorherige Anmeldung, der freundschaftlichsten Aufnahme bei Besichtigung dieser Kunstsammlung gewärtig seyn. — Ein bestimmter Eintrittspreis findet überhaupt nicht Statt; über freiwillige, zum Besten der hiesigen Armen zu verwendete Gaben wird Unterzeichneter am Schlusse der Ausstellung Rechnung ablegen.

Besitzer dieser Kunstsammlung hat dieselbe fortwährend, auch seit der letzten Ankündigung, durch viele werthvolle Stücke vermehrt, und sie enthält außer 60 Oelgemälden, worunter Originale der besten Meister und vorzüglich gelungener Kopien, mehr als 1000 Kupferstiche, darunter befinden sich ausgezeichnete Darstellungen aus der Geschichte, vorzüglich religiösen Inhalts, Landschaften, Vieh-, See- und Schlachtstücke, Frucht- und Blumenstöcke, zwei davon aus Schmetterlingsflügeln gebildet, Abbildungen männlicher und weiblicher Statuen und berühmter Gebäude, besonders Kirchen, so wie auch eine große Menge Portraits berühmter Männer und Frauen, ferner findet der Kunstfreund eine Auswahl von 3000 Musterzeichnungen und Abdrücken von Stempeln in Gold und Silber, gothischen Verzierungen, Arabesken, symbolischen Zeichnungen, Proben aller Schriftgattungen und Siegel aller Arten, auch Stempel, Stanzen, Walzen und Fileten in Stahl, Kupfer und Messing geschnitten für Künstler und Fabrikanten.

Der Zweck des Unterzeichneten, welcher diese Sammlung auf seinen Kunstreisen durch achtjährigen unermüdeten Fleiß zusammengebracht, war dabei stets, den Sinn für alles Edle und Schöne zu erhöhen und besonders seiner Vaterstadt damit nützlich zu werden; er ist deshalb gern bereit, Künstlern und Kunstfreunden die Kopirung interessanter Gemälde und Gegenstände seiner Sammlung unentgeldlich zu gestatten, doch wird er freiwillig dafür zu entrichtende dem Armuth bestimmte Gaben nicht zurückweisen.

S. A. Pfeiffer,
Graveur u. akadem. Künstler, (Brüdergasse Nr. 17 obere Etage.)

Görlitz, den 28. Mai 1838.

## Ober = und Niederlausitzische Fama.

Diese bis Ende April wöchentlich erschienene Zeitschrift wird seit dem 1. Mai als Monatblatt herausgegeben, erscheint Anfangs jeden Monats zwei Bogen stark und kostet 1 Sgr. 6 Pf. Der Inhalt des an genanntem Tage ausgegebenen Stückes, von welchem noch Exemplare zu haben sind, ist folgender: Hauptmomente der politischen Begebenheiten. Vermischte Nachrichten. Beruf und Amt eines Schiedsmannes. Verzeichniß der Herren Schiedsrichter in der Oberlausitz. Die Einrichtung gemeinschaftlicher Krankenkassen. Die weiße Dame in London. Eine Liebschaft in der Türkei. Die Reise nach dem Blocksberg. Bekanntmachungen. Höchste Marktpreise des Getraides im Monat April.

Inhalt des den 1. Juni erscheinenden Stückes: Hauptmomente der politischen Begebenheiten. Vermischte Nachrichten. Verzeichniß der Herren Schiedsrichter in der Niederlausitz. Der angeblich somnambüle Schmiedegeselle Wirth zu Tiefenfurth. Die während der Traurede eingeschlafene Braut. Die gräßlich abergläubige Verliebte. Erzwungene Heirath. Der falsche Mann. Der pfiffige Kegelaufsetzer. Olympisches Kaffeehaus. Ein Esel als Künstler. Aufschneidereien. Der Reisende und das Hökerweib. Schreiben an die Fama. Bekanntmachungen. Höchste Marktpreise des Getraides im Monat Mai.

Görlitz, am 30. Mai 1838.

Nendel,
Redacteur und Verleger der Fama.

---

Bitte. Die durch den erfolgten Tod meines Ehegatten für mich höchst unglücklich gewordenen Verhältnisse, der eingetretene Mangel der benöthigten Mittel, meiner schon längst mit körperlichen Leiden kämpfenden, ¾ Jahr hart darnieder liegenden, guten alten Mutter, die pflichtschuldige Pflege angedeihen zu lassen, so wie auch die mir obliegende Sorge der Erziehung meiner noch unerzogenen Kinder, veranlassen mich nothgedrungen, edeldenkende, wohlthätige Menschenfreunde hierorts gehorsamst in Anspruch zu nehmen und sie anzuflehen, durch eine milde Unterstützung sich meiner gütig und wohlwollend annehmen zu wollen, wofür mein herzlicher und schuldiger Dank nie erlöschen wird. Gott, der Allwaltende wird der Vergelter seyn!

Görlitz, den 24. Mai 1838.

verw. Reinsberg,
in der Hothergasse Nr. 694, bei der Wittwe Ender wohnend.

---

Sollten Eltern gesonnen seyn einem Sohne die Kammacherprofession erlernen zu lassen, so erfahren sie Näheres in der Exped. des Anz.

---

Für den verunglückten Müllermeister Deckwerth sind bei uns eingegangen und von demselben mit dankbarer Rührung in Empfang genommen worden: Von einem Ungenannten 1 thlr. Desgleichen 15 sgr. Eine ungen. Wittwe 2 thlr. Hr. Pudritzkrämer Zschiegner 5 thlr. Tuchfabrik. Stiller 10 sgr. Mstr. Brückner 5 sgr. Hr. Sch. 1 thlr. 15 sgr. G. R. 1 thlr. Hr. Bräuer 10 sgr. C. Z. i. M. 3 thlr. 5 sgr. Hr. M...s 1 thlr. B. 5 sgr. Ungen. 2 thlr. Ungen. 1 thlr. Fleischermstr. Dienelt 1 thlr. Mstr. Frenkler 10 sgr. H. G. S. 5 thlr. M. S. 2 thlr. Hr. Commerzienrath Gevers 5 thlr. Von der Bürgerresource in der Neißgasse 44 thlr. 6 sgr. 6 pf. Hr. Stadtofficier Lorenz 1 thlr. Schneidermstr. Siegismund einen 20 Xr. Von einigen Schülerinnen der combinirten Mädchenklasse 3 thlr. 6 spr. 6 pf. Hr. Pastor G. in Königshain 1 thlr. Hr. Kürschner Böhme 1 thlr. Ungen. 20 sgr. Röhrmstr. Hähnchen 10 sgr. Pu. 5 sgr. W...d 1 thlr. St. 20 sgr. Hr. Bühne sen. widmet demselben 1 thlr. Ungen. 3 thlr. Summa 90 thlr. 29 sgr. 7 pf. — Möge die Vorsehung Ihre Milde lohnen und diese willigen Gaben segnen.

Nur durch seinen Ausblick nach Oben ist es ihm möglich, bei der durch die vielen Regengüsse verursachten drohenden Gefahr, die harte Prüfung zu überstehen und standhaft auszuhalten.

Zur Annahme fernerer menschenfreundlicher Beiträge, selbst für das kleinste Scherflein, sind die Unterzeichneten gern bereit.

D. Scholz in der Dreiraden-Mühle.
C. F. Thorer, Brüdergasse Nr. 15.

Für die durch Ueberschwemmung Verunglückten bei Glogau sind nachträglich bei mir noch folgende milde Beiträge eingegangen: 238) Von der Gemeinde zu Rothwasser 5 thlr. 239) Kr. 15 sgr. 240) Ungenannt 2 thlr. 241) Hr. C. A. Reichel zu Löbau 3 thlr. Summe 10 thlr. 15 sgr. Görlitz, den 29. Mai 1838. Sattig.

---

Den ersten Feiertag wird der Herr Stadtmusikus Apetz in dem neuen Orchester großes Instrumental-Concert halten. Sollte den 2ten Feiertag ungünstiges Wetter seyn, so wird Tanzmusik gehalten. Ebenso wird den 1sten Schießtag nach dem Zapfenstreich Tanzmusik gehalten. Es ladet ergebenst ein Klare.

---

Zu künftigen Sonnabend empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl guter Kuchen. Den zweiten Feiertag wird vollstimmige Tanzmusik gegeben. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen und bittet um zahlreichen Zuspruch Altmann, Schießhaus-Pachter.

---

Zum künftigen Pfingstschießen empfiehlt sich Unterzeichneter mit verschiedenen Sorten Speisen, als: eingelegten Salzbraten, Wildbraten, Sauerbraten, Donnerstags um 6 Uhr Potage, verschiedenen Sorten Wurst, Kuchen nach Auswahl, warmen und kalten Getränken der feinsten Sorten. Zugleich wird bemerkt, daß jedes Glas Weiß- und Braun-Bier nur mit einem Silbergroschen bezahlt wird. Die Tanzmusik wird durch Hrn. Stadtmusikus Apetz ausgeführt. Entrée an der Kasse 1 sgr., wofür jedoch während der 3 Schießtage nichts verabreicht wird. Um zahlreichen Besuch bittet Altmann, Schießhauspachter.

---

Ergebenste Anzeige. Den ersten Pfingstfeiertag wird ein großes Concert im Garten des Wilhelsbades gegeben, der Anfang ist um 5 Uhr. Den 2ten Feiertag, so wie die Schießtage über, ist Tanzmusik. Für Kuchen und gute Getränke wird bestens sorgen Sahr.

---

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß sowohl den 2ten Pfingstfeiertag, so wie Dienstags, vollstimmige Tanzmusik gehalten werden wird. Für eine Auswahl von guten Kuchen, Speisen und Getränken wird bestens gesorgt werden und bittet um zahlreichen Zuspruch

Clauder.

---

Künftigen Montag, als den zweiten Feiertag und Dienstags darauf wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden. Für gute Kuchen, wie andere gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn. Petermann in Moys.

---

Montag den 2. Feiertag und Dienstags wird Tanzmusik gehalten, um gütigen Zuspruch bittet Jonathas, Stadt Wien in Cosma.

---

Einladung. Den 2. Feiertag wird im neu tapezirten Saale Tanzmusik stattfinden, um zahlreichen Zuspruch bittet Helbig in Leschwitz.

---

Künftigen Montag, als den zweiten Pfingstfeiertag, soll bei Unterzeichnetem ein Kegelschieben gehalten werden. Kummer, Brauer in Hennersdorf.

---

Es ist am Himmelsahrtstage auf dem Groß-Biesnitzer Wege eine Dose verloren worden, worauf der Name Neumann. Der Finder erhält bei Rückgabe derselben in der Exped. des Anz. ein Douceur.

---

**Das musikalische Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre** erscheint für 1838 mit neuen Original-Compositionen in 6wöchentlichen regelmäßigen Lieferungen. Pränumerationspreis 15 sgr. auf ein Vierteljahr. Die erste Lieferung ist vorräthig in

**Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)